

Kurzgeschichten für szenisches Spiel gesucht

Beitrag von „Micky“ vom 2. November 2007 14:25

hallo sinfini!

ich glaube, es wird immer sehr gerne gesehen, wenn mit literatur produktiv und handlungsorientiert umgegangen sind. Sagt dir der Name Spinner etwas? Den hab ich noch aus dem Ref in Erinnerung, der hat sich intensiv damit beschäftigt. Der Name Haas ist mir auch noch im Gedächtnis geblieben.

Von Ingo Scheller gibt es mehrerer Bücher zur szenischen Interpretation und auch eins von Cornelia Ertmer.

Ich habe in meiner UPP auch Kurzgeschichten gemacht, und zwar "Die Tochter" von Bichsel, allerdings mit der Methode "innerer Monolog".

Kreativ sein ist toll, aber du musst immer wieder den Bogen zum Text schlagen. Die Schüler sollen durch die Methoden ja ihre Subjektivität loswerden und ihre eigene Meinung einbringen. Allerdings muss auch immer wieder der Bogen zum Text zurückgeschlagen werden und geguckt werden, ob die eigene Meinung denn stimmt, also, ob der Originaltext diese Aspekte aufweist. In der Tochter war das nämlich so, dass viele zuerst sagten, dass die Tochter glücklich ist (kannten meine Schüler von zuhause:-) und das ja eigentlich nicht der Inhalt der KG ist.

Tolle Kurzgeschichten, die sich dafür gut eignen, sind die Klassiker:

Das Brot (Borchert)

Augenblicke (Fritz)

Arbeiterehe (Calvino)

Känsterle (Brambach)

Spaghetti für zwei (de Cesco)

Das Fenster-Theater (Aichinger)

Das Kattenspiel (Bichsel)

Die Küchenuhr (Borchert)

Happy end (Marti)

Auf der Flucht (Schnurre)

Eifersucht (Zimmermann)

was neues, für die Mutigen:

Vor dem Finale (Jens Ludwig)

wenn du magst, schick ich dir meinen d-upp-entwurf zu (war aber nich sooo dolle c- ne 2,7) oder bei bedarf auch weiteres material